Presseinformation

»Die eigentlichen Themen für Arbeitgeber sind flexible Arbeitszeiten und eine Unternehmenskultur, in der man sich wohlfühlt. Denn in einem toxischen Unternehmensumfeld wird es weder die 42-Stunden- noch die 4-Tage-Woche richten.«
Guido Zander

Guido Zander

Die faulen Deutschen?

(Schein-)Debatten und Lösungen für eine zukunftsfähige Arbeitswelt

HAUFE.

Guido Zander ist ausgewiesener Experte für Arbeitszeit und Personalplanung mit über drei Jahrzehnten Beratungserfahrung. Er zeigt anhand von Zahlen, Daten und Fakten auf, wie Deutschlands Lage in Bezug auf den Fachkräftemangel, die Arbeitszeit, die Faulheit aller Deutschen oder nur einzelner Generationen tatsächlich einzuordnen ist.

Der demographische Wandel ist seit Jahrzehnten bekannt. Jetzt hat er uns voll erwischt und wir spüren die Auswirkungen wie zum Beispiel den Fach- bzw. Arbeitskräftemangel sehr konkret. Viele Diskussionen darüber werden inzwischen polemisch und faktenfrei geführt. Die einen sagen, es gäbe gar keinen Fachkräftemangel, andere beklagen, die Deutschen seien zu oft krank oder arbeiteten zu wenig und zu viel in Teilzeit. Dann wird die Forderung nach einer 6-Tage-Woche laut, während andere Stimmen die Einführung einer 4-Tage-Woche befürworten. Der Arbeitszeitexperte Guido Zander beleuchtet jede dieser Thesen von allen Seiten und stellt sich dabei bewusst dem Risiko, sich bei beiden Lagern unbeliebt zu machen: bei den Arbeitsweltverbesserern, die mit Null-Bock-Tagen und Purpose die Wettbewerbsfähigkeit steigern wollen, und bei den Effizienzjünger:innen der Viel-hilft-viel-Fraktion.

Eine komplexe Welt kann nicht mit simplen Kausalketten erklärt oder gerettet werden. Mit *Die faulen Deutschen?* zeigt der renommierte Experte Guido Zander gängige Mythen auf und liefert sowohl Lösungsansätze auf betrieblicher Ebene als auch Denkanstöße für die Politik, um unsere Arbeitswelt gleichzeitig wettbewerbsfähig und nachhaltig zu gestalten und den Auswirkungen des Fachkräftemangels zu begegnen.

Guido Zander: ***Die faulen Deutschen?***
(Schein-)Debatten und Lösungen für eine zukunftsfähige Arbeitswelt
Ca. 240 Seiten │Klappenbroschur
22 € [D] │ 22,70 € [A]
ISBN: 978-3-68951-054-1
Erscheinungstermin: 9. September 2025

Polityckі & Partner
Das Literatur- und Pressebüro
im Hamburger Generalsviertel
Schulweg 16, 20259 Hamburg

Tel. (49) 040-430 9315-0
Fax (49) 040-430 9315-15
www.polityckі-partner.de
info@polityckі-partner.de

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE59 2005 0550 1207 1415 63
SWIFT/BIC: HASPDEHHXXX

Geschäftsführung:
Birgit Polityckі
AG Hamburg PR479
USt-IdNr.: DE251508300

Der Autor

© Ulrike Frömel

Guido Zander ist Diplom-Wirtschaftsinformatiker und seit 2005 geschäftsführender Gesellschafter der SSZ-Beratung. Mit fast 30 Jahren Praxiserfahrung in der umsetzungsorientierten Beratung zählt Guido Zander zu den gefragtesten Experten, wenn es um die teuerste Ressource in Unternehmen geht: das Personal. Als IT-Consultant führte er Zeiterfassungs- und Personaleinsatzplanungssysteme ein und verantwortete später den Beratungsbereich bei einem führenden Softwarehersteller für Workforce Management. In der Arbeitszeitberatung liegt sein Fokus nicht nur auf der Konzeption einer Lösung, sondern vor allem auf deren Umsetzung und Verankerung in der Organisation. Als Vordenker ist er ein gefragter Keynote Speaker für die Themen Arbeitszeit und Zukunft der Arbeit. 2023 und 2025 wurde er vom Personalmagazin als einer der 40 führenden HR-Köpfe ausgezeichnet.

Die faulen Deutschen? Mythen, Thesen und Lösungsansätze:

Hauptthesen

»Die Deutschen arbeiten weniger als früher«

- Die Wochenarbeitszeit ist zu kurz
- Die Deutschen feiern zu viel krank
- Die Generation Z ist viel weniger leistungsbereit als die Generation X oder die Babyboomer.

»Die Deutschen müssen wieder mehr arbeiten«

- Wir brauchen die 6-Tage-Woche wie in Griechenland
- Die Wochenarbeitszeit muss auf über 40 Stunden verlängert werden
- Teilzeit muss abgeschafft werden
- Wir benötigen wieder mehr Überstunden

»Die Deutschen müssen nicht mehr, sondern nur intelligenter arbeiten«

- Deutschland ist viel produktiver als andere Länder, so dass wir nicht mehr arbeiten müssen, sondern weniger arbeiten können
- Die Bezahlung nach Arbeitszeit ist veraltet – nur das Ergebnis zählt

»Politische Rahmenbedingungen halten die Leute vom Arbeiten ab«

- Das Bürgergeld ist im Vergleich zum Mindestlohn zu hoch
- Das Arbeitszeitgesetz ist viel zu unflexibel

Lösungsansätze gegen den Fachkräftemangel

- Unternehmen haben **keinen Mangel an Fachkräften zu befürchten**, solange sie ein gutes Gesamtpaket liefern. Dieses besteht aus einem **fairen Entgelt**, einer **guten Unternehmenskultur** und **flexiblen und attraktiven Arbeitszeitmodellen**. Zudem kann Personal durch **Automatisierung** eingespart werden.

- Unternehmer:innen sollten überprüfen, ob bereits alle Möglichkeiten ausgeschöpft wurden, um **effizienter zu werden** und die **Kranken- und Fluktuationsquote zu senken**.

- Eine **vertrauensbasierte, gute Unternehmenskultur, angemessen ausgestattete Arbeitsplätze, flexible Arbeitszeitmodelle und ein effektives Gesundheits- und Krankheitsmanagement** können Fehlzeiten senken und Beschäftigte motivieren.

- Eine **Automatisierung von Standardtätigkeiten** durch Roboter und KI entlastet die Mitarbeiter:innen, reduziert in Zeiten des Fachkräftemangels den Personalbedarf und die Kosten und macht Unternehmen wettbewerbsfähiger. Der **Abbau innerbetrieblicher Bürokratie** und die **Verringerung von »Bullshit-Jobs«** tun ihr Übriges.

Forderungen an die Politik

- Statt Arbeitskräfte pauschal zu verurteilen, sollten Politiker:innen **Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass diejenigen, die derzeit gar nicht oder wenig arbeiten, überhaupt oder mehr arbeiten können**.

- Es geht also darum, wie wir **Migrant:innen sowohl gesellschaftlich als auch in den Arbeitsmarkt integrieren**, wie wir **Anreize für Rentner:innen schaffen, weiter einer Beschäftigung nachzugehen**, wie wir **Beschäftigten mit Kindern höhere Arbeitszeiten ermöglichen**, wie wir **Arbeitslose wieder in den ersten Arbeitsmarkt bekommen** und wie wir **generell Arbeitsgesetze anpassen, um Bürokratie abzubauen und den Unternehmen mehr Handlungsspielräume** geben.

- All das wäre **dringend nötig**, ist aber in den **letzten 20 Jahren** – unabhängig von der jeweils amtierenden Regierung – **nicht effektiv bearbeitet oder zumindest nicht verbessert worden**.

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner | Stefanie Stein | stefanie.stein@politycki-partner.de | Tel. (040) 430 9315 14